

31. Nuthetal- Crosslauf am 09. September 2017

Etwas andere Umstände und trotzdem schön...

Über unseren beliebten Lauf hab ich ja schon oft geschrieben. Wie alle Handgriffe sitzen und unser Team immer alles meistert.

In diesem Jahr gibt es noch mehr Widrigkeiten als gewohnt.

In der Nachbarschaft der Aula, also unserem Veranstaltungsort, wird eine neue Mehrzweckhalle gebaut. Das kleine Wäldchen daneben ist dafür leider gefällt worden und alles ist eine riesige Baustelle. Auch der Parkplatz am Fitness-Center steht plötzlich nicht zur Verfügung

Nur mit vollem Einsatz vieler Helfer und schwerer Technik, über welche Bernd glücklicherweise verfügt, kann am Vorabend des Laues überhaupt erst eine Situation hergestellt werden, die den Aufenthalt der Läufer, die Verpflegung, die Tombola, die Massage und die Siegerehrung ermöglicht. Ein riesiger Schuttberg vor der Küche ist im Weg.



Während also die Männer fleißig schippen und ebnen, backen die Frauen zu Hause 24 Kuchen und Torten oder bereiten die Tombola vor, für welche unsere Diana liebevoll ein ganzes Jahr lang Geschenke besorgt.





Ernst ist wie immer für den Getränkestützpunkt zuständig.



Schon ein paar Tage vor dem Lauf wird die Strecke passierbar gemacht.

Auch die Feuerwehr und die Physiotherapeuten sind wieder vor Ort.



Etliche Kilo Äpfel, Bananen und Melonen müssen geschnitten werden.

Fast alle 42 Vereinsmitglieder und mehrere Familienangehörige sind im Einsatz.

Auch im Meldebüro herrscht gute Stimmung und es ist voll zu tun, obwohl das auf dem Foto nicht so aussieht, denn es wurde noch vor dem großen Ansturm aufgenommen.

Die 1- und 3-km-Läufe starten mit ehrgeizigen Kids und alle bekommen eine nette Belohnung aus der großen Überraschungskiste im Ziel.



Ich selbst mache mich viertel elf mit den anderen 8,3- und 16,6-km-Läufern auf den Weg. Es ist mein 14. Nuthetal-Crosslauf. Fühle mich wie immer schlecht trainiert, will aber noch einmal alle Bäume und Wurzeln und Anstiege grüßen, unsere Helfer im Wald, besonders Werner, der immer dort steht, wo es an die eingemachten Kräfte geht. Und ich will nicht länger als 60 Minuten unterwegs sein. Das ist eine meiner Macken im Kopf. In den letzten Jahren hat es immer gepasst- Lebensalter in Minuten...

Das Wetter ist für uns Läufer fabelhaft, ganz leichter Nieselregen im Gesicht, kaum Wind, milde Temperaturen.

Ich lande zwar auf dem Holzplatz meiner AK, bin aber trotzdem glücklich, 59 Minuten und 8 Sekunden. Und ich bin sehr traurig zugleich. Das erkläre ich am Ende dieses Berichtes.



Blau- Gelb ist wieder mehrfach auf dem Podest vertreten.

Der älteste Teilnehmer ist in der Ü 85 gestartet.

Nach dem großen Aufräumen sitzen wir wegen des Wetters und der Baumaßnahmen dieses Mal drinnen in der Aula beisammen. Es gibt noch Bier und Sekt, der Kuchen ist wirklich bis auf den letzten Krümel aufgegessen worden!





Ernst Schindler wird für sein sportliches Engagement mit der Ehrennadel in Silber vom Landessportbund ausgezeichnet

Abschließend dankt unser Präsident Thomas allen für ihre fleißige Arbeit und überreicht auch den Zeitnehmern wie immer eine kleine Aufmerksamkeit.



Trotz der gelungenen Veranstaltung ist die Stimmung bei allen gedrückt.

Tragen die ausufernden bürokratischen Hürden und der damit verbundene Aufwand dazu bei, dass das nun der letzte Nuthetal- Crosslauf gewesen ist?

Wie wird es mit dem Verein weiter gehen?

Wer ist bereit, eine tragende Rolle im Verein zu übernehmen?

Oder wird nach der Jahreshauptversammlung im kommenden Februar die Auflösung eingeleitet?

Petra Höfert

18.09.2017